



direkt gesund

Qualitätsbericht der BIG direkt gesund

nach § 137f Abs. 4 Satz 2 SGB V

**für das Behandlungsprogramm
Diabetes mellitus Typ 1**

Kalenderjahr 2017

Inhalt

PRÄAMBEL	3
GRUNDLAGEN	4
DMP-Teilnehmer zum 31.12.2017	5
Altersverteilung der DMP-Teilnehmer	5
QUALITÄTSSICHERUNGSMÄßNAHMEN INKL. INDIKATOREN UND ZIELERREICHUNG	6
Ziel 1: Vermeidung schwerer hypoglykämischer Stoffwechsellentgleisungen (Unterzuckerungen).....	7
Ziel 2: Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte	8
Ziel 3: Hoher Anteil von Teilnehmern, die ihren individuell vereinbarten HbA1c-Zielwert erreicht haben	9
Ziel 4: Information der Teilnehmer bei auffälligem Fußstatus	10
Ziel 5: Hoher Anteil an jährlichen augenärztlichen Untersuchungen.....	11
Ziel 6: Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten.....	12
Ziel 7: Wahrnehmung empfohlener Schulungen	13
WEITERE BERICHTSRELEVANTE AUSSAGEN	14
Beendigung der Teilnahme von Versicherten an DMP.....	14
Darstellung nach Beendigungsgründen	14
WEITERE INFORMATIONEN	15

Präambel

Zur strukturierten Betreuung chronisch Erkrankter bietet die **BIG direkt gesund** für bestimmte chronische Erkrankungen spezielle Behandlungsprogramme (Disease-Management-Programme, kurz DMP) an. Die DM-Programme sichern Betroffenen eine auf ihre Erkrankung abgestimmte, strukturierte Behandlung durch besonders qualifizierte Ärzte nach dem besten Stand der Wissenschaft.

Für die Durchführung von DMP hat die **BIG direkt gesund** Verträge mit Ärzten, Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen geschlossen. In den Verträgen sind Ziele und Maßnahmen zur Qualitätssicherung vereinbart.

Grundlagen

Der vorliegende Bericht gemäß § 137f Absatz 4 Satz 2 des Sozialgesetzbuches 5 stellt auf der Grundlage der DMP-Anforderungen-Richtlinie die von der **BIG direkt gesund** durchgeführten versichertenbezogenen Maßnahmen zur Qualitätssicherung von DMP in den folgenden Regionen dar:

- Baden-Württemberg
- Bayern
- Berlin
- Brandenburg
- Bremen
- Hamburg
- Hessen
- Mecklenburg-Vorpommern
- Niedersachsen
- Nordrhein
- Rheinland-Pfalz
- Sachsen
- Sachsen-Anhalt
- Schleswig-Holstein
- Thüringen
- Westfalen-Lippe

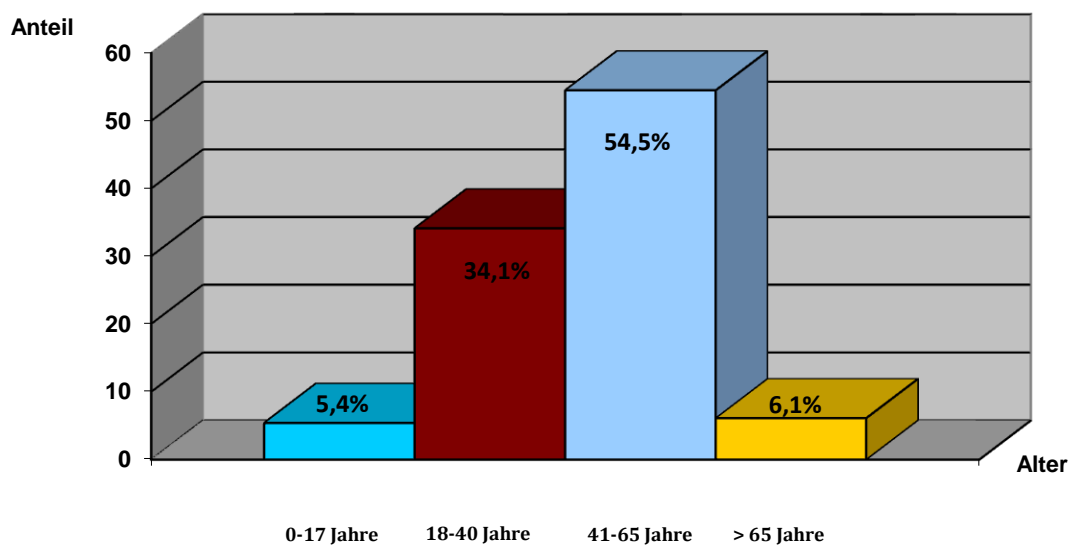
Regionen mit weniger als zehn DMP-Teilnehmern werden aus datenschutzrechtlichen Gründen generell nicht aufgeführt. Das betrifft die Regionen:

- Bremen
- Saarland (angeboten vom 20.03.2017 – 31.12.2017)

DMP-Teilnehmer zum 31.12.2017

Region	Anzahl
Baden-Württemberg	63
Bayern	107
Berlin	103
Brandenburg	55
Bremen	4
Hamburg	11
Hessen	37
Mecklenburg-Vorpommern	29
Niedersachsen	73
Nordrhein	228
Rheinland-Pfalz	26
Saarland	7
Sachsen	39
Sachsen-Anhalt	35
Schleswig-Holstein	27
Thüringen	19
Westfalen-Lippe	308
Gesamt	1171

Altersverteilung der DMP-Teilnehmer



Qualitätssicherungsmaßnahmen inkl. Indikatoren und Zielerreichung

Bei erstmaliger Einschreibung erhalten Versicherte zur Sicherstellung einer systematischen, aktuellen Information eine ausführliche Indikationsbroschüre, die grundlegende aktuelle Informationen zur Indikation Diabetes mellitus Typ 1 enthält.

Die weitere Qualitätssicherung wird vorrangig über eine individuelle, anlassbezogene Kommunikation mit den Versicherten geleistet, primär durch die Zusendung von Broschüren oder Informationsschriften, durch Remindersysteme, ggf. kann ein persönliches Telefonat oder ein Gespräch mit dem dafür einschlägig geschulten Mitarbeiter der Krankenkasse stattfinden.

Ziel 1: Vermeidung schwerer hypoglykämischer Stoffwechsellentgleisungen (Unterzuckerungen)

Für Versicherte mit einer Diabeteserkrankung sind **stabile Stoffwechselwerte** wichtig. Sollte es in der Vergangenheit zu Stoffwechsellentgleisungen gekommen sein, erhalten Versicherte Informationen über Diabetes und Diabetes-Symptome, Hypo- und Hyperglykämie und Möglichkeiten der eigenen Einflussnahme.

QS-Maßnahme: Es werden maximal einmal pro Jahr ein Informationsbrief und die Broschüre „Stoffwechsellentgleisung“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten DMP-Teilnehmer
Baden-Württemberg	4
Bayern	2
Berlin	1
Brandenburg	3
Bremen	--
Hamburg	1
Hessen	2
Mecklenburg-Vorpommern	1
Niedersachsen	1
Nordrhein	6
Rheinland-Pfalz	1
Saarland	--
Sachsen	1
Sachsen-Anhalt	1
Schleswig-Holstein	1
Thüringen	1
Westfalen-Lippe	13
Gesamt:	39

Ziel 2: Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte

Versicherte mit erhöhten Blutdruckwerten oder einer arteriellen Hypertonie (Bluthochdruck) als Begleiterkrankung erhalten Informationen über die Problematik einer Hypertonie beim Diabetiker und dessen Einflussmöglichkeiten.

QS-Maßnahme: Es werden maximal einmal pro Jahr ein Informationsbrief und die Broschüre „Bluthochdruck und Diabetes“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten DMP-Teilnehmer
Baden-Württemberg	10
Bayern	22
Berlin	30
Brandenburg	15
Bremen	--
Hamburg	8
Hessen	8
Mecklenburg-Vorpommern	7
Niedersachsen	7
Nordrhein	33
Rheinland-Pfalz	0
Saarland	--
Sachsen	16
Sachsen-Anhalt	13
Schleswig-Holstein	2
Thüringen	8
Westfalen-Lippe	56
Gesamt:	235

Ziel 3: Hoher Anteil von Teilnehmern, die ihren individuell vereinbarten HbA1c-Zielwert erreicht haben

Bei Nichteinhaltung des im Rahmen der Therapie gemeinsam mit dem Arzt festgelegten HbA1c-Zielwertes werden den Versicherten Informationen über die Wichtigkeit einer adäquaten Blutzuckereinstellung zugesandt.

QS-Maßnahme: Es wird maximal einmal pro Jahr ein Informationsbrief versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten DMP-Teilnehmer
Baden-Württemberg	15
Bayern	31
Berlin	47
Brandenburg	14
Bremen	--
Hamburg	8
Hessen	12
Mecklenburg-Vorpommern	8
Niedersachsen	17
Nordrhein	114
Rheinland-Pfalz	9
Saarland	--
Sachsen	14
Sachsen-Anhalt	11
Schleswig-Holstein	6
Thüringen	7
Westfalen-Lippe	120
Gesamt:	326

Ziel 4: Information der Teilnehmer bei auffälligem Fußstatus

Bei Diabetikern ist die regelmäßige Inspektion der Füße durch den behandelnden Arzt sehr wichtig. Wenn der Pulsstatus auffällig ist und/oder eine Sensibilitätsstörung vorliegt und/oder ein Risiko für die Entstehung eines Ulkus vorliegt und/oder ein Ulkus bereits besteht und/oder eine Infektion vorliegt, erhalten Versicherte Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Fuß.

QS-Maßnahme: Es werden bei Versicherten ab einem Alter von 18 Lebensjahren ein Informationsbrief und die Broschüre „Das diabetische Fußsyndrom“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten DMP-Teilnehmer
Baden-Württemberg	1
Bayern	4
Berlin	7
Brandenburg	2
Bremen	--
Hamburg	1
Hessen	3
Mecklenburg-Vorpommern	1
Niedersachsen	2
Nordrhein	8
Rheinland-Pfalz	2
Saarland	--
Sachsen	2
Sachsen-Anhalt	2
Schleswig-Holstein	1
Thüringen	2
Westfalen-Lippe	27
Gesamt:	64

Ziel 5: Hoher Anteil an jährlichen augenärztlichen Untersuchungen

Wichtig ist die regelmäßige augenärztliche Untersuchung, die mindestens alle 24 Monate erforderlich ist. Ist eine augenärztliche Netzhautuntersuchung nicht regelmäßig durchgeführt oder veranlasst worden, werden Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Auge sowie die Notwendigkeit einer augenärztlichen Untersuchung versandt.

QS-Maßnahme: Es werden maximal einmal innerhalb von zwei Jahren ein Informationsbrief und die Broschüre „Die diabetische Retinopathie“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten DMP-Teilnehmer
Baden-Württemberg	2
Bayern	3
Berlin	4
Brandenburg	5
Bremen	--
Hamburg	0
Hessen	2
Mecklenburg-Vorpommern	0
Niedersachsen	0
Nordrhein	12
Rheinland-Pfalz	3
Saarland	--
Sachsen	0
Sachsen-Anhalt	3
Schleswig-Holstein	0
Thüringen	0
Westfalen-Lippe	14
Gesamt:	48

Ziel 6: Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten

Die Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten ist ein wichtiges Qualitätsziel, um eine kontinuierliche strukturierte Behandlung gewährleisten zu können. Deshalb erhalten die Versicherten Informationen über das Programm, die Bedeutung aktiver Teilnahme und regelmäßiger Arzt-Besuche, wenn innerhalb der vorgesehenen Frist keine gültige Folgedokumentation vorliegt.

QS-Indikator: Anteil der Versicherten mit regelmäßigen Folgedokumentationen (entsprechend dem quartalsweisen bzw. halbjährlichen Dokumentationszeitraum) an allen eingeschriebenen Versicherten.

Zielwert: Im Mittel 90 Prozent über die gesamte Programmlaufzeit.

QS-Maßnahme: Es wird ein Informationsbrief versandt.

Region	Anzahl mit Informationen versorgter DMP-Teilnehmer	Zielerreichungsquote im Berichtszeitraum
Baden-Württemberg	13	87,8%
Bayern	21	90,7%
Berlin	25	94,3%
Brandenburg	11	88,5%
Bremen	--	--
Hamburg	6	81,8%
Hessen	10	92,2%
Mecklenburg-Vorpommern	6	85,4%
Niedersachsen	16	91,9%
Nordrhein	63	90,7%
Rheinland-Pfalz	6	84,5%
Saarland	-	-
Sachsen	3	94,9%
Sachsen-Anhalt	4	96,3%
Schleswig-Holstein	7	86,5%
Thüringen	2	92,2%
Westfalen-Lippe	64	89,4%
Gesamt	257	90,4%

Ziel 7: Wahrnehmung empfohlener Schulungen

Patientenschulungen unterstützen die Erkrankten im selbständigen und eigenverantwortlichen Umgang mit ihrer Krankheit. Im Rahmen von DMP werden spezielle Unterrichtsprogramme für Diabetes und Hypertonie angeboten. Die Teilnahme an vom Arzt empfohlenen Schulungen ist wesentlicher Bestandteil des DMP.

QS-Maßnahme: Es wird maximal einmal pro Jahr ein Informationsbrief mit Inhalten über die Wichtigkeit der Teilnahme an Schulungen versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten DMP-Teilnehmer
Baden-Württemberg	1
Bayern	0
Berlin	1
Brandenburg	0
Bremen	--
Hamburg	0
Hessen	1
Mecklenburg-Vorpommern	
Niedersachsen	0
Nordrhein	3
Rheinland-Pfalz	0
Saarland	--
Sachsen	1
Sachsen-Anhalt	2
Schleswig-Holstein	
Thüringen	0
Westfalen-Lippe	5
Gesamt:	14

Weitere berichtsrelevante Aussagen

Beendigung der Teilnahme von Versicherten an DMP

Region	Anzahl der DMP-Teilnehmer
Baden-Württemberg	4
Bayern	15
Berlin	9
Brandenburg	7
Bremen	--
Hamburg	0
Hessen	5
Mecklenburg-Vorpommern	4
Niedersachsen	4
Nordrhein	24
Rheinland-Pfalz	4
Saarland	--
Sachsen	7
Sachsen-Anhalt	4
Schleswig-Holstein	4
Thüringen	2
Westfalen-Lippe	36
Gesamt:	130

Darstellung nach Beendigungsgründen

Grund der Beendigung	Anzahl
Tod	3
Ende der Mitgliedschaft bei der Krankenkasse	39
Beendigung der Teilnahme durch den Versicherten	5
Fehlende aktive Teilnahme des Versicherten	69
Sonstige Gründe (z.B. medizinische Voraussetzungen nicht mehr gegeben)	14

Weitere Informationen

Weitere Informationen zu den strukturierten Behandlungsprogrammen der **BIG direkt gesund** erhalten die Versicherten unter www.big-direkt.de

Das DMP-Team der BIG erreichen die Versicherten außerdem per:

Post: BIG direkt gesund
 DMP-Team
 Rheinische Straße 1
 44137 Dortmund

E-Mail: DMP-Verteiler@big-direkt.de

 info@big-direkt.de

Telefon: 0231.5557-3311

Telefax: 0231.5557-199